

Liebe Heimatfreunde,

Herzliche Neujahrsgrüße und alles Gute im Jahre 2018!

Es geht mit der Chronik der 30 Jahre von 1961 bis 1990 weiter. Wir sind jetzt bei der letzten Korrektur und finden immer noch wieder Fehler und unglückliche Formulierungen. Ich habe ein Buch schon mal drucken lassen. Birgit Deppe streicht in dem „Prototyp“ alle Fehler und Unklarheiten an, und ich arbeite später die Korrekturen ein. Es stellen sich immer wieder neue Fragen, die ich noch nachprüfen muss. Ich danke allen, denen ich mit meinen Fragen auf die Pelle rücke, für ihre Geduld. Und vielen Dank für alle Eure Recherchen, die ich anstoße!

Wir wollen ns nicht hetzen lassen, das Buch geht in den Druck, wenn wir mit den Korrekturen fertig sind! Ich hoffe auch, dass das bald sein wird.

Das künftige Buch umfasst inzwischen 550 Seiten. Außer den 30 Jahresberichten habe ich noch zusammenfassende Berichte über wichtige Entwicklungen in der angegebenen Zeit geschrieben. Zuletzt habe ich zusammen mit Helga Lutz die Entstehungsgeschichte des Spielkreises, dem späteren Kindergarten, zusammengestellt. Gerade bei diesem Thema ist mir bewusst geworden, wieviel sich seit den 1960er und 1970 Jahren verändert hat. Hier in Wremen wie auch in anderen Orten haben die Frauen mit dem Wunsch nach einer kommunalen Kinderbetreuung geradezu revolutionäre Entwicklungen ins Rollen gebracht, mit denen die damals herrschende Männerwelt gar nicht umgehen konnte! Das war sehr mutig!

Zwischen den Jahren hatte ich mal Lust zu einer etwas stupiden Arbeit, die ich mir schon lange vorgenommen hatte: ich habe die Blogs der Jahre 2015, 2016 und 2017 „umgedreht“ und dann als pdf-Dateien im Netz abgespeichert. Jetzt fangen die Berichte im Januar an und enden im Dezember, wie es sich gehört. So ein Jahr umfasst mit den vielen Bildern darin immerhin 50 bis 60 Seiten. Dabei habe ich natürlich auch noch kräftig korrigiert, Plakate und Ankündigungen entfernt, und auch einige Ergänzungen eingebracht.

Die Sammlung an Käpt'n Cordts-Geschichten wird immer größer, ich bekomme von Hein Carstens die Geschichten gleich nach ihrem Erscheinen in der Nordsee-Zeitung per Email geschickt. Dabei interessieren vor allem die, die im alten Wremen spielen, aber zu den alten Zeiten fällt ihm auch am meisten ein! Vielen Dank, Hein.

**Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!**

**Und auch ein Besuch unter [www.wremer-chronik.de](http://www.wremer-chronik.de) lohnt sich immer wieder!**

**Renate**